

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften

Sitzungstag: 08.04.2013
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 17:37 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Rasenack, Marianne

Ausschussmitglieder

Bunjes, Gertrud

Fessel, Jörg

Huckfeld, Renate für Herrn Zillmer

Schüdzig, Herbert

Sender, Alfons

Zielke, Beate

Grundmandat

Hartl, Arnulf

Verwaltung

Dankwardt, Angela

Jones, Stephen

Riedel, Gabriele als Protokollführerin

Rüstmann, Dietmar

Gäste

Janßen, Dieter

- bis einschließlich TOP 16 -

Kaufmann

vom OOWV - bis einschließlich TOP 6 -

Sander

vom OOWV - bis einschließlich TOP 6 -

Vahlenkamp, Dieter

- bis einschließlich TOP 16 -

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Die Vorsitzende regt an, den TOP 12 "Wasserpreiserhöhung des OOWV; Erläuterung der Geschäftsführung" vorzuziehen und als TOP 6 zu behandeln.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmen diesem Vorschlag zu.

Frau Bunjes beantragt, den TOP 20 "Campingplatz Schortens/Jever; Erhöhung des Liquiditätskredites" im öffentlichen Teil der Sitzung zu beraten (als TOP 12.1).

Die Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen:

Abstimmung: mehrheitlich zugestimmt Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0

Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen beschlossen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Es werden von den anwesenden Einwohnern keine Fragen gestellt.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6 Wasserpreiserhöhung des OOWV; Erläuterung der Geschäftsführung Vorlage: MV/0370/2011-2016

Die Vorsitzende begrüßt die Herren Kaufmann und Sander vom OOWV.

Herr Kaufmann stellt sich als Geschäftsführer und Herrn Sander als Abteilungsleiter „Finanzen“ vor.

Sodann geben zunächst Herr Kaufmann und anschließend Herr Sander einen kurzen Überblick über die geschichtliche Entwicklung und die Rahmendaten des Unternehmens.

Im Weiteren erklärt Herr Sander, dass die Stadt Jever mit ihrer Wasserversorgung vor 10 Jahren von der GEW zum OOWV gewechselt sei. Diesem Wechsel seien intensive Verhandlungen vorangegangen, die für das Stadtgebiet Jever Preisvorteile von 38 % gegenüber den anderen Versorgungsgebieten mit sich gebracht hätten. Dieser Vorteil sei auf 10 Jahre festgeschrieben worden und jetzt ausgelaufen. Die Anpassung an die üblichen Tarife des OOWV sei sicherlich mit einem erheblichen Sprung verbunden, man sei aber immer noch günstiger als der regionale Mitbewerber. Zudem habe es in den letzten Jahren viele Maßnahmen zur Verbesserung des Netzes gegeben.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Vorträge und gibt den Anwesenden Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Anwesende Bürger kritisieren, dass jetzt neben der Zählermiete ein Grundpreis pro wirtschaftliche Einheit zu entrichten sei.

Herr Sander und Herr Kaufmann erwidern, dieses sei im gesamten Verbandsgebiet der Abrechnungsmodus. Bei der Kalkulation stünde die Kostendeckung im Vordergrund. Es müssten die Fixkosten abgedeckt werden. Im Übrigen sei der bisherige Verzicht auf den Grundpreis ebenfalls Verhandlungsergebnis gewesen.

Frau Zielke erkundigt sich, wie beim Wasserverbrauch das Verhältnis zwischen Gewerbebetrieben und Privathaushalten sei.

Herr Rüstmann erklärt, beim Schmutzwasser läge der gewerbliche Anteil bei ca. 1/3. Bei der Trinkwasserversorgung müsse das Verhältnis ähnlich sein.

Ein Bürger erkundigt sich, ob der OOWV prüfe, ob die Verbraucher richtige Angaben bei den wirtschaftlichen Einheiten machten.

Herr Kaufmann erwidert, zunächst werde auf die Redlichkeit der Verbraucher vertraut. Zudem gebe es stichprobenartige Kontrollen.

Frau Rasenack möchte wissen, ob die ökologische Landwirtschaft bei der Wasserversorgung eine Rolle spiele.

Herr Sander führt aus, es gebe den sogenannten Wassergroschen. Dieser werde an die Landkreise weiter geleitet. Landwirte würden einen wirtschaftlichen Ausgleich dafür erhalten, dass an Düngemitteln gespart werde.

Frau Rasenack fragt, wann der Vertrag mit der Stadt auslaufe.

Herr Jones erklärt, er laufe weitere 10 Jahre.

Die Vorsitzende verabschiedet die Herren vom OOWV und die interessierten Bürgerinnen.

Zur Kenntnis genommen

TOP 7 Ausbau der Bismarckstraße; Abschnittsbildung Vorlage: BV/0346/2011-2016

Herr Rüstmann führt in den Sachverhalt ein. Er erklärt, die Anlieger seien in einer Versammlung über die geplante Maßnahme informiert worden und stimmten dieser zu.

Die Vorsitzende lässt über diesen TOP abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 der „Satzung der Stadt Jever über die Erhebung von Beiträgen nach § 6 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes für straßenbauliche Maßnahmen“ wird der beitragsfähige Aufwand für folgenden selbständig nutzbaren Abschnitt der straßenbaulichen Maßnahme „Bismarckstraße“ gesondert ermittelt:

- ***Bismarckstraße von der Schlosserstraße bis zur Einmündung in die Sophienstraße.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 8 Ausbau der Bismarckstraße; Aufwandsspaltung Vorlage: BV/0347/2011-2016

Ohne Aussprache lässt die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 8 Nr. 8 der „Satzung der Stadt Jever über die Erhebung von Beiträgen gemäß § 6 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes für straßenbauliche Maßnahmen“ wird der Straßenausbaubeitrag im Abschnitt „Bismarckstraße von der Schlosserstraße bis zur Sophienstraße“ für folgende Teileinrichtung selbständig erhoben:

- ***Herstellung, bzw. Verbesserung der Oberflächenentwässerung***

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 9 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen gem. § 117 NKomVG in den Haushaltsjahren 2011 und 2012
Vorlage: BV/0366/2011-2016**

Der Ausschuss stimmt über den TOP wie folgt ab:

Beschlussvorschlag:

Der Rat wird hiermit gem. § 117 NkomVG über die in den Jahren 2011 und 2012 geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen unterrichtet.

Zur Kenntnis genommen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 10 Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung im Produkt Gemeindestraßen
Vorlage: BV/0368/2011-2016**

Herr Sender erkundigt sich, ob für 2013 ein höherer Betrag in den Haushalt eingeplant wurde.

Herr Rüstmann erklärt, man habe sich bei der Planung im Wesentlichen am Vorjahr orientiert.

Herr Jones führt aus, im Produkt Gemeindestraßen gebe es wetterbedingt Schwankungen zwischen den einzelnen Haushaltsjahren. Wenn es keinen Frost gebe, könnten Reparaturen über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden, was höhere Ausgaben nach sich ziehe.

Beschlussvorschlag:

***Der Rat der Stadt Jever genehmigt die überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 40.822,22 € für das Produkt Gemeindestraßen, PSP-Nr. P1.5.4.1.001.100.
Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen beim Produkt Winterdienst, P1.5.4.5.003.100 und beim Produkt öffentl. Grün, P1.5.5.1.001.100***

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 11 Personalrückstellungen; Genehmigung eines überplanmäßigen Aufwandes
Vorlage: BV/0369/2011-2016**

Herr Rüstmann führt in den Sachverhalt ein.

Die Vorsitzende lässt sodann abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 171.741,47 € Euro für Altersteilzeit-, Überstunden-, und Resturlaubsrückstellungen werden genehmigt. Die Deckung erfolgt mit Mehrerträgen durch die Auflösung von Rückstellungen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 12 Antrag der CDU-Fraktion auf Senkung der Mieten in den städtischen Seniorenwohnungen
Vorlage: AN/0371/2011-2016**

Die Vorsitzende lässt über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0

Eigene Zuständigkeit:

**TOP 12.1 Campingplatz Schortens/Jever; Erhöhung des Liquiditätskredites
Vorlage: BV/0367/2011-2016**

Herr Rüstmann führt in den Sachverhalt ein. Er erklärt, es habe vor ca. 2 Wochen eine Gesellschafterversammlung stattgefunden. Der Campingplatz sei auf einem guten Weg. In 2013 sei seitens beider Kommunen nur noch ein Zuschuss von je 5.000 € zu zahlen. Trotzdem weise der Wirtschaftsplan einen Überschuss von 7.000 € aus. Der Liquiditätsbedarf bringe keine Rentabilitätsprobleme zum Ausdruck. Bei der Erhöhung des Liquiditätsrahmens handele es sich um ein normales kaufmännisches Vorgehen. Grundsätzlich sei zu sagen, dass der Campingplatz gut für den Tourismus sei und Jever zusätzliche Kaufkraft bringe. Aus diesem Grunde solle sich Jever auch solidarisch zeigen.

Frau Zielke regt an, den Jahresabschluss für 2012 abzuwarten.

Herr Rüstmann entgegnet, dieser werde erst in 2 - 3 Monaten vorliegen.

Frau Bunjes erklärt, der Campingplatz könne sich nicht selbst tragen, da die Auslastung zu gering sei.

Herr Fessel erwidert, er könne dieses Argument nicht nachvollziehen. Man solle erst den Abschluss 2012 und die wirtschaftliche Entwicklung in 2013 abwarten, zumal in 2013 bereits Gebührenanpassungen und eine Senkung der Zinslast erfolgte. Weiterhin sei zu beachten, dass es hier nicht um die Rentabilität gehe. Es stehe nicht die Entscheidung über Zuschüsse zum Campingplatz an, sondern es gehe lediglich um die Erhöhung des Dispo-Kreditrahmens. Zudem sei mangelnde Liquidität eines Unternehmens ein Insolvenzgrund.

Herr Sender erklärt, er könne keine wirtschaftliche Verbesserung feststellen. Bei einer eventuellen Insolvenz stünde die Stadt in der Pflicht.

Herr Hartl bemerkt, es ginge hier nur darum, handlungsfähig zu bleiben. Er sei dagegen, die Diskussion wieder hochkochen zu lassen und den Campingplatz schlecht zu reden.

Bürgermeisterin Dankwardt kritisiert, dass das Thema in öffentlicher Sitzung beraten werde. Dieses gehöre nicht zum guten Ton, da zwei Kommunen betroffen seien.

Herr Schüdzig widerspricht. Er halte das Thema für haushaltsrelevant und die Bürger hätten ein Recht auf Information.

Frau Rasenack bemerkt, die Erhöhung des Dispos sei nicht nachvollziehbar, wenn es um die Finanzen des Campingplatzes angeblich gut bestellt sei.

Herr Rüstmann erwidert, es sei auch für einen rentablen Campingplatz kaum möglich, zu Beginn eines Jahres die Liquidität aus eigener Kraft sicherzustellen.

Die Vorsitzende lässt über diesen TOP abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Erhöhung des Liquiditätskredites für den Campingplatz Schortens/Jever auf maximal 100.000 € wird zugestimmt.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 3 Nein 4 Enthaltung 0

TOP 13 Genehmigung des Protokolls Nr. 9 vom 11.02.2013 - öffentlicher Teil -

Diese Niederschrift wird mit 5 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 14 Mitteilungen der Verwaltung

-keine-

TOP 15 Anfragen und Anregungen

TOP 15.1 Eröffnungsbilanz

Frau Bunjes erkundigt sich, wann mit der Eröffnungsbilanz zu rechnen sei.

Herr Rüstmann erwidert, die Erstellung sei bis Ende 2013 geplant. Ob dieser Zeitpunkt zu halten sei, müsse sich zeigen.

TOP 15.2 Vermarktung Gewerbegebiet

Herr Schüdzig regt an, Gewerbeflächen im Internet zum Kauf anzubieten.

Frau Dankwardt erklärt, die entsprechenden Flächen würden bereits über die Seite der Stadt Jever angeboten.

TOP 16 Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.15 Uhr.

Genehmigt:

Marianne Rasenack
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Gabriele Riedel
Protokollführer/in

